Niederschrift
über die 19. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am **Mittwoch, 30. Mai 2018, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Michael von Rüden, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD
Anja Möller, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD (Vertretung für Dr. Cornelia Janusch)
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Richard Klock, Mitglied, AfD
Thomas Materner, Mitglied, AfD
Simon Aulepp, Mitglied, Kasseler Linke
Thorsten Burmeister, Mitglied, FDP (ab TOP 2)

Teilnehmer mit beratender Stimme
Christel Gusek, Vertreterin des Seniorenbeirates
Richard Pinks, Vertreter des Behindertenbeirates

Magistrat
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung
Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Annika Kuhlmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Judith Osterbrink, Jugendamt
Gabriele Steinbach, Amt für Schule und Bildung
Simone Dieling, Amt für Schule und Bildung
Katja Schöne, Amt für Schule und Bildung
Boris Krüger, Gesamtpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer

Tagesordnung:

1.	**Wahl eines/einer 2. stellvertretenden Vorsitzenden**	
2.	**Bildungsregion Waldau**	101.18.892
3.	**Befristung in Kitas**	101.18.917
4.	**Schülerzahlen im Kasseler Norden**	101.18.934
5.	**Stellenzuweisung des Landes für sozialpädagogische Fachkräfte an Kasseler Schulen**	101.18.935
6.	**Sachstand Jugendparlament**	101.18.936

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 23. Mai 2018 ordnungsgemäß einberufene 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und eine Tagesordnung fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann in Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung, 101.18.898, vom 28. Mai 2018 die Vorschläge seitens der Verwaltung für einen Termin an der Paul-Julius-von-Reuter-Schule mit. Herr Axel Jäger, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, wird vor Ort über die Schäden an der Schule informieren.
Einvernehmlich wird festgelegt, sich zu einem **Ortstermin**
am Dienstag, 12. Juni 2018, 15:00 Uhr, an der Paul-Julius-von-Reuter-Schule,
zu treffen. Eine gesonderte Einladung dazu erfolgt nicht.

1. Wahl eines/einer 2. stellvertretenden Vorsitzenden

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass die SPD-Fraktion Stadtverordnete Anke Bergmann zur Wahl vorschlägt. Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingebracht.

Vorschlag zur Wahl zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden:
Stadtverordnete Anke Bergmann

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung wählt einstimmig bei Abwesenheit der Fraktion FDP + Freie Wähler + Piraten die Stadtverordnete Anke Bergmann zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden.

Stadtverordnete Bergmann nimmt die Wahl an.

2. Bildungsregion Waldau
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.892 –

Gemeinsame Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die Entwicklung und den aktuellen Stand der Bildungsregion Waldau?
2. Wie bewertet der Magistrat die Einbindung der Bildungsregion in den Prozess des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Kasseler Osten?
3. Wie bewertet der Magistrat die Chancen, das Konzept der Bildungsregion auf den Kasseler Osten auszuweiten?

Stadträtin Janz führt in die Thematik ein und übergibt das Wort an Frau Dieling, Amt für Schule und Bildung. Diese beantwortet die Anfrage mithilfe der beigefügten PowerPoint-Präsentation. Stadträtin Janz und Frau Dieling beantworten die anschließenden Nachfragen der Mitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Janz und Frau Dieling, Amt für Schule und Bildung, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

3. Befristung in Kitas
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.917 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele ErzieherInnen arbeiten in städtischen Betreuungseinrichtungen? (bitte aufteilen nach männlich, weiblich, Teilzeit, Vollzeit)
2. Wie viele sind befristet angestellt? (bitte aufteilen nach männlich, weiblich, Teilzeit, Vollzeit)
3. Warum werden sie befristet eingestellt?
4. Wie viele Beschäftigte ohne abgeschlossene Ausbildung (Praktikant*innen, Erzieher*innen im Anerkennungsjahr etc.) arbeiten in städtischen Kitas?
5. Mit wie viel zu betreuenden Kindern wird für die Zeit nach den Sommerferien kalkuliert?
6. Wie hoch ist die Betreuungsquote in Kassel?

7. Wie viele Stellen für ErzieherInnen sind ausgeschrieben?
8. Werden Krankenstand und die Anzahl von Überlastungsanzeigen zentral erhoben? Wenn ja, wie hoch sind sie?
9. Mit welchen Strategien wird versucht, ausreichend ErzieherInnen zu gewinnen und zu halten?

Stadtverordneter Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage.
Stadträtin Janz und Frau Osterbrink, Jugendamt, beantworten die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Mitglieder. Die schriftliche Antwort zur Niederschrift wird zugesagt.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Janz und Frau Osterbrink, Jugendamt, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

4. Schülerzahlen im Kasseler Norden
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.934 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Vor kurzer Zeit wurde zwischen dem Landkreis Kassel und der Stadt Kassel erreicht, dass die Klassenbildung an der Gesamtschule Vellmar auf Sechszügigkeit begrenzt wird. Damit sollten die Schülerzahlen der Kasseler Schulen Im Kassel Norden und gleichzeitig im Südteil des Landkreises Kassel (Grebenstein, Fuldatal, Immenhausen) stabilisiert werden. Gilt diese Begrenzung auch weiterhin?

2. Welche Konsequenzen für die Kasseler Schulen hätte eine Ausweitung in Vellmar?

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage.
Stadträtin Janz und Frau Steinbach, Amt für Schule und Bildung, beantworten die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Mitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Janz und Frau Steinbach, Amt für Schule und Bildung, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

5. Stellenzuweisung des Landes für sozialpädagogische Fachkräfte an Kasseler Schulen
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.935 –

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

6. Sachstand Jugendparlament
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.936 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 18:56 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Nicole Eglin
Schriftführerin

zu TOP 2 30.05.2018

Kassel documenta Stadt

Bildungsregion Waldau
Vom stadtteilbezogenen Leuchtturmprojekt zur Bildungsregion Kasseler Osten

Entwicklung, Erfahrungen und Perspektiven im Kontext Bildung und Stadtteilentwicklung

Kassel documenta Stadt

Bildung als kommunale Gesamtstrategie: Kassel bildet!

Globalziel der Stadt Kassel im Zukunftsprozess zum Demografischen Wandel:
Kommunale Bildungsverantwortung wahrnehmen – Sicherung von gesellschaftlicher Teilhabe und Wirtschaftskraft

Leuchtturmprojekt Bildungsregion Waldau
- Erprobung der Umsetzung der strategischen Ziele bezogen auf einen Stadtteil als Bildungsraum
- Auftrag zur Gewinnung von übertragbaren Erkenntnissen über kommunale Steuerungsmöglichkeiten und –funktionen bei der Gestaltung einer kommunalen Bildungslandschaft

Bildungsregion | Kassel

Kassel documenta Stadt

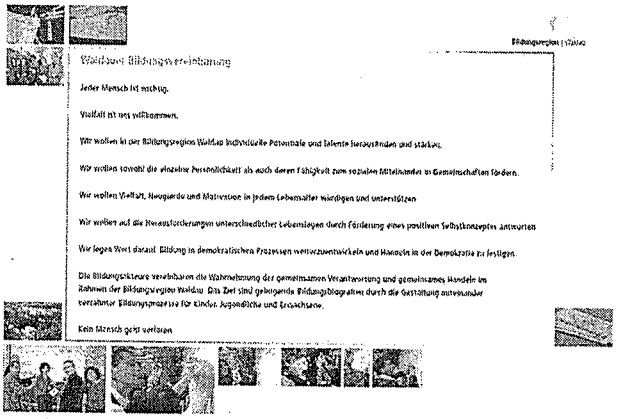
Bildungsregion Waldau

- Optimierung der örtlichen Bedingungen für einen strukturierten und kontinuierlichen Bildungsverlauf für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Stadtteil Verbesserung der Bildungschancen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- gemeinsame Gestaltung der Übergänge
- Einbindung aller professionellen und ehrenamtlichen Akteure vor Ort
- Anknüpfungspunkte für lebenslanges Lernen im Stadtteil

Bildungsregion | Kassel

Kassel documenta Stadt

Gemeinsames Leitbild



Bildungsregion | Kassel

Waldauer Bildungsvereinbarung

Jeder Mensch ist wichtig.

Vielfalt ist uns willkommen.

Wir wollen in der Bildungsregion Waldau individuelle Potentiale und Talente herausfinden und stärken.

Wir wollen sowohl die einzelne Persönlichkeit als auch deren Fähigkeit zum sozialen Miteinander in Gemeinschaften fördern.

Wir wollen Vielfalt, Neugierde und Motivation in jedem Lebensalter würdigen und unterstützen

Wir wollen auf die Herausforderungen unterschiedlicher Lebenslagen durch Förderung eines positiven Selbstkonzeptes antworten

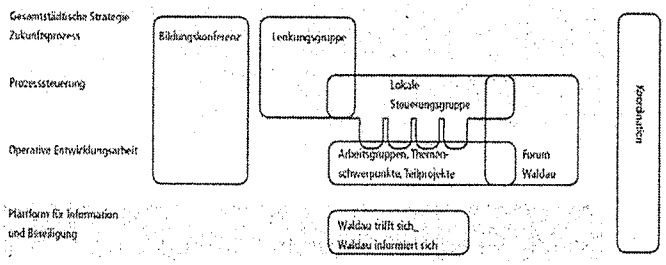
Wir legen Wert darauf Bildung in demokratischen Prozessen weiterzuentwickeln und Handeln in der Demokratie zu festigen.

Die Bildungsakteure vereinbaren die Wahrnehmung der gemeinsamen Verantwortung und gemeinsames Handeln im Rahmen der Bildungsregion Waldau. Das Ziel sind gelingende Bildungsbiografien durch die Gestaltung aufeinander abgestimmter Bildungsprozesse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Kein Mensch geht verloren

Kassel documenta Stadt

Organisationsstruktur



Kassel documenta Stadt

Zielgeleitete Netzwerkarbeit
Wie arbeiten wir verbindlich zusammen?

- Ziel- und Maßnahmenplan (BSC)
- Kooperationsvereinbarungen
- Dokumentation
- Qualitätsentwicklung und –sicherung
- Fortschreibung stadtteilbezogener Bildungsdaten

Kassel documenta Stadt

Was haben wir erreicht?

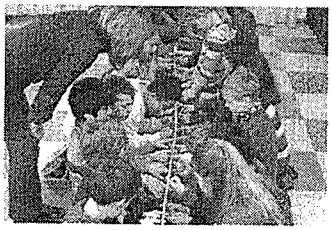
- Entwicklung gemeinsamer (Beteiligungs-)Formate, die die unterschiedlichen Netzwerkakteure und Bildungsadressaten mit Gewinn für alle zusammenbringen
- Identifikation der Akteure und Bürgerinnen und Bürger mit dem Bildungsnetzwerk

Waldau trifft sich –
Waldau informiert sich

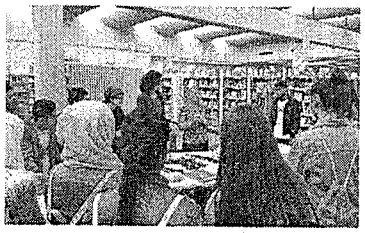
Stadtteilspaziergang

Kassel documenta Stadt

Was haben wir erreicht?
Blick in einzelne Schlüsselprozesse und Maßnahmen



Demokratie leben lernen
Foto: Klassenrat Workshop mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel und Rote Rübe e.V.



Gemeinsame Gestaltung der Übergänge
Foto: City Bound

Kassel documenta Stadt

Elternbildungsangebote entlang der Bildungskette
Foto: Elterncafé an der Grundschule Waldau

Älter werden in Waldau
Foto: Veranstaltung Sicher im Alter (2017)

Kassel documenta Stadt

Integriertes Entwicklungskonzept Kasseler Osten

- Stärkung und Ausweitung der Bildungsregion Waldau ist Teil der Ziel- und Maßnahmenplanung
- abgestimmte Gremienstruktur und gemeinsame Beteiligungsformate (z.B. Stadtteilspaziergang, geplant für 2019: Veranstaltung „Lernort Stadtteil"
- Stadtteilmanagement Forstfeld und Waldau im EKZ Waldau gemeinsam mit „KennenLernladen Waldau" als zentraler Bildungsort
- Campus am Grundschulstandort Waldau
- Machbarkeitsstudie Familien- und Quartierszentrum Forstfeld mit Satellitenangeboten in Waldau und Bettenhausen
- Neue Kindertagesstätte in Bettenhausen

Kassel documenta Stadt

Bildungsregion Kasseler Osten

- Konzeptentwicklung Bildungsregion Kasseler Osten
- Einbindung der Akteure in den Stadtteilen
- Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Ressourcen (Koordination und Projektmittel)
- Übertragung von Strukturprinzipien der Bildungsregion Waldau

Perspektive und Chance

Bildung und Stadtteilentwicklung im Kasseler Osten verzahnt und gemeinsam umsetzen

Kassel documenta Stadt

zu TOP 3

Kassel, 23.05.2018

An

-V-

Stellungnahme zur Anfrage für den Ausschuss Schule Jugend Bildung
Befristungen in Kitas – Vorlage Nr. 101.18.917

Zu Frage 1:

Erzieherinnen bzw. Erzieher (einschl. Leitungspersonal) in der Abteilung Kindertagesbetreuung:

Anzahl Gesamt		
männlich	weiblich	Summe
48	475	523

Teilzeit			Vollzeit		
männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich	Summe
21	282	303	27	193	220

Zu Frage 2:

Befristet beschäftigte Erzieherinnen bzw. Erzieher in der Abteilung Kindertagesbetreuung:

befristet Gesamt		
männlich	weiblich	Summe
13	88	101

befristet Teilzeit			befristet Vollzeit		
männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich	Summe
6	55	61	7	33	40

Zum 1. August 2018 werden 35 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter unbefristet weiter beschäftigt.

Zu Frage 3:

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zunächst befristet nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) eingestellt. Dies ist eine rechtlich zulässige Verfahrensweise, von der die Stadt Kassel aus Gründen einer höheren Flexibilität des Personaleinsatzes Gebrauch macht.

Einstellungen nach dem TzBfG erfolgen sowohl ohne als auch mit Sachgrund (Vertretungen wegen Elternzeiten, Sonderurlaub, Arbeitszeitreduzierungen usw.).

Zu Frage 4:

Grundsätzlich stellt die Stadt Kassel in jedem Kindergartenjahr bis zu 30 Plätze für das Jahrespraktikum zur Erzieherin/zum Erzieher zur Verfügung. Zurzeit befinden sich 27 Berufspraktikantinnen bzw. -praktikanten im Ausbildungsverhältnis.

Außerdem absolvieren aktuell 25 Personen das Praktikum im Rahmen der praxisintegrierten Erzieherausbildung (PiA). Dies ist eine Ausbildungsform, bei der das Jahrespraktikum über einen Zeitraum von 3 Jahren schulbegleitend durchgeführt wird.

Zurzeit sind somit insgesamt 52 Praktikantinnen und Praktikanten in den Kindertagesstätten eingesetzt.
Zusätzlich zu den o.g. Mitarbeiterinnen bietet die Stadt Kassel 30 Stellen für den Freiwilligendienst an.

Zu Frage 5:

Wir rechnen zum 1.8.2018 mit insgesamt rund 10.250 zu betreuenden Kindern in Tagespflege, Krippen, Kindergärten und Horten, davon knapp 4.200 in städtischen Kitas.
U3: rund 1.770 Plätze, davon ca. 320 in städtischen Kitas
Kiga: rund 5.630 Plätze, davon ca. 2.160 in städtischen Kitas
Hort: rund 2.850 Plätze, davon ca. 1.720 in städtischen Kitas

Zu Frage 6:

U3: 30%
Kiga: 90%
Hort: 42%

Zu Frage 7:

Die freien Stellen in der Abteilung Kindertagesbetreuung werden vorrangig und grundsätzlich durch Personen, die sich initiativ beworben haben, besetzt. Sollten jedoch viele Stellen unbesetzt sein und liegen nur noch wenige Initiativbewerbungen vor, erfolgen externe Ausschreibungen.

Im vergangenen halben Jahr haben wir zwei externe Ausschreibungen für diesen Bereich durchgeführt. Auf diese Ausschreibungen gingen ca. 150 Bewerbungen ein.

Zu Frage 8:

Der Krankenstand wird halbjährlich zentral über die Fehlzeitenstatistik ermittelt. Die aktuelle Quote (Stand: 2. Halbjahr 2017) liegt in der Abteilung Kindertagesbetreuung bei 9,24 %.

Zu Frage 9:

Die Stadt Kassel bietet jedes Jahr bis zu 30 Praktikumsplätze zur Ableistung des Jahrespraktikums für Erzieherinnen und Erzieher und in Zusammenarbeit mit dem Fröbelseminar seit 1. August 2016 bis zu 25 Praktikumsplätze für Praktikanten in der praxisintegrierten Erzieherausbildung (PiA) an. Hierbei präsentiert sich die Stadt frühzeitig als attraktiver Arbeitgeber.

zu TOP 4

Kassel, 24. Mai 2018
Frau Steinbach
Tel. 1257

An

- V -

Antrag der CDU –Fraktion vom 22. Mai 2018 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung, **Vorlage Nr. 101.18.934**
Schülerzahlen im Kasseler Norden

Wir fragen den Magistrat:

1. Vor kurzer Zeit wurde zwischen dem Landkreis Kassel und der Stadt Kassel erreicht, dass die Klassenbildung an der Gesamtschule Vellmar auf Sechszügigkeit begrenzt wird. Damit sollten die Schülerzahlen der Kasseler Schulen im Kasseler Norden und gleichzeitig im Südteil des Landkreises Kassel (Grebenstein, Fuldatal, Immenhausen) stabilisiert werden. Gilt diese Begrenzung auch weiterhin?

Die Begrenzung der Gesamtschule Vellmar auf Sechszügigkeit wurde durch Verfügung des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis und die Stadt Kassel vom 27.11.2014 festgelegt und hat auch weiterhin Gültigkeit. Es gibt keine Bestrebungen seitens der Stadt Kassel oder des Landkreises Kassel eine Aufhebung der Begrenzung zu beantragen.

2. Welche Konsequenzen für die Kasseler Schulen hätte eine Ausweitung in Vellmar?

Bei dem diesjährigen Einwahlverfahren Übergang 4-5 für das Schuljahr 2018/19 haben sich insgesamt 189 Kinder für eine Einwahl an der Gesamtschule Vellmar entschieden. Davon waren 11 Kinder aus dem Stadtgebiet Kassel. Aufgrund der Begrenzung der Zügigkeit und der Vorrangigkeit des Wohnortes bei der Auswahl konnte kein Kind aus dem Stadtgebiet Kassel an der Gesamtschule in Vellmar aufgenommen werden.

Von den 11 abgelehnten Stadtkindern haben zwei Kinder als Zweitwunsch die Gesamtschule Fuldatal gewählt und diesen Wunsch auch erhalten. Den restlichen neun Kindern wurden freie Plätze an Gesamtschulen in Kassel angeboten. Alle Kinder aus Kassel, die zum SJ 2018/19 als Erstwunsch eine Gesamtschule in Kassel angewählt haben, konnten auch aufgenommen werden.

Eine Ausweitung der Zügigkeit der Gesamtschule Vellmar hätte derzeit vor allem Auswirkungen auf die Aufnahme der Kinder aus dem Landkreis Kassel. Dort gibt es ausreichend freie Schulplätze auf Gesamtschulen, die bei einer Ausweitung in Vellmar Schülerinnen und Schüler verlieren würden.

Gabriele Steinbach

Attraktivität der Stadt Kassel als Arbeitgeber und Strategien der Stadt Kassel zur Personalgewinnung:

- Zentrale Fortbildungswoche in der Abteilung Kindertagesbetreuung
- Zusätzlich drei Fortbildungstage pro Jahr / pro Mitarbeiter/-in
- Tarifkonforme Bezahlung nach TVöD und Anrechnung von Erfahrungszeiten auf die Stufenlaufzeiten
- Urlaubstage nach den Berechnungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) und nach dem Bundesurlaubsgesetz (BurlG)
- Stark vergünstigtes Jobticket
- Geplantes Fortbildungsprogramm im Bereich Nachwuchskräfteförderung für Erzieherinnen bzw. Erzieher
- Eigene psychologische und pädagogische Fachberatung
- Vielfältige Einsatzmöglichkeiten in den Betreuungsformen Krippe, Kindergarten und Hort
- Unterschiedliche pädagogische Konzepte
- Individuelle Personalentwicklung
- Passgenau Fortbildungs- und Weiterbildungsangebote
- Lebensphasen orientierte Arbeitszeitgestaltung in Form von Stundenerhöhungen- bzw. Stundenreduzierungen
- Kontinuierliche Teamentwicklungen
- Engagement in der Ausbildung durch die Bereitstellung von qualifizierten Ausbildungsstellen mit fachlich fundierter Anleitung

Antje Kühn
stellvertr. Amtsleitung